

# Keiner steht abseits

### Gute kollektive Arbeit der Gewerkschaftsgruppe Mensa

Sie essen doch auch gern Bockwurst, nicht wahr? In Kürze werden Sie diese Delikatessen, auf besondere Art zubereitet, in der Mensa erhalten können. Die Abteilungsleiterinnen der Mensa verpflichteten sich, Probergerichte herzustellen, und diese werden auch die letzte Skepsis beseitigen. Ja, alle Kolleginnen geben sich Mühe, den Speisezettel in Zukunft vielseitiger zu gestalten. Ein Hinweis sei erlaubt. Unsere Hochschulangehörigen würden sich sehr freuen, auch Kaltschalen und zahlreichere Eierspeisen auf der Speisekarte zu finden.

Doch nicht wollte ja gar nicht über die lukullischen Genüsse als solche schreiben, sondern vielmehr darüber, wie gemeinsame Arbeit auch zur Verbesserung des Mensaeisens führt und daß der reichhaltigere Speisezettel nicht das einzige Beispiel der guten kollektiven Arbeit aller Mensakollegen ist. So wurde durch zielstrebige Gewerkschaftsarbeit der Umbau der Fleischerei, der Kochkessel in Küche II, das Verlegen des schwarzen Aufwands und das Isolieren verschiedener Rohre, um die Verbrennungsgefahr zu beseitigen, erreicht.

Apropos Arbeitsschutz. Betriebsunfälle in der Mensa sind Seltenheiten geworden. Arbeitsschutzberatungen brachten den gewünschten Erfolg. Die Gewerkschaftsgruppe schenkt aber auch dem vorbeugenden Gesundheitsschutz besondere Aufmerksamkeit.

Überall spüren die Kollegen die Sorge um den Menschen. Darum erklärten sich Kollegen, die bisher nur geringen Anteil an der gesellschaftlichen Arbeit hatten, bereit, im Rahmen der Gewerkschaft bestimmte Aufgaben zu übernehmen. Kollege Otto Lange stellte sich für die Arbeit in der Arbeitsschutzkommission zur Verfügung. Kollege Tschöpe übernahm die Funktion des Gruppenorganisationsleiters und Kollege Hausmann wird für die kulturelle Betreuung sorgen. Die Kolleginnen Lindner und Kästner kümmern sich im AGL-Maßstab besonders um die Durchführung der Produktionsberatungen. Nicht unerwähnt lassen möchte ich die unermüdete Arbeit der Kollegin Böhmke für das NAW und gleichzeitig die anderen Kolleginnen bitten, Verständnis dafür zu haben, daß wir nicht alle guten Taten aufführen können.

Nun scheint es so, als gäbe es in der Mensa nur eitel Sonnenschein. Nicht doch. Wo Menschen arbeiten und dem Neuen zum Durchbruch verhelfen, gibt es immer Schwierigkeiten.

So ist z. B. die Entlüftungsfuge nicht geklärt. Abschließend möchte ich eine zaghaft geäußerte Bitte der Kolleginnen vortragen. Möhren müssen noch immer mit der Hand geschält werden, und auch das Ausschütten der schweren Töpfe in die Kessel nimmt den Frauen noch keiner ab. Liebe Technik, kannst du nicht helfen?

—roi—

## Sorgenkind Prämienverteilung

Immer noch gibt es Gewerkschaftsorganisationen, in denen Prämierungen formal vorgenommen werden. Die „HZ“ hat deshalb einige Gewerkschaftsfunktionäre gebeten, ihre Erfahrungen und ihre Meinungen zur Prämienfrage zu veröffentlichen und zur Diskussion zu stellen.

Kollege Kadon, AGL II/1: Die Prämienmittel werden zu Jahresbeginn allen Gruppen bekanntgegeben. Sie sind aufgeteilt für die Prämierung am 1. Mai und für den Tag der Republik. Außerdem sind einige Mittel für Sonderfälle vorgesehen. Die Gruppen werden vor den erwähnten Terminen angesprochen, und es wird betont, daß nur hervorragende Leistungen prämienswürdig sind. Wichtig ist, daß den Gruppen keine anteilmäßige Summe überlassen wird. So ist es durchaus möglich, daß in einer Gruppe keine, in einer anderen aber mehrere Vorschläge eingereicht werden.

Für die Vorschläge trägt die gesamte Gruppe die Verantwortung. Diskussionen wie „Wer ist dieses Mal an der Reihe“ oder „Wer ist bedürftig?“ u. ä. gibt es bei uns nicht.

Noch vor einigen Jahren bestand die Hauptaufgabe der FGL darin, 50 bis 60 Prozent der eingereichten Anträge auszuscheiden. Heute ist es nur noch selten notwendig, Prämienvorschläge zurückzuweisen, weil sie nicht berechtigt sind. Daran ist zu erkennen, daß es durch beharrliche Überzeugungsarbeit gelungen ist, den Kollegen die Würde einer Prämienauszeichnung bewußt zu machen. Die Hauptarbeit der FGL besteht heute darin, die eingereichten Vorschläge abzuwägen und entsprechend ihrer fachlichen und gesellschaftlichen Bedeutung einzustufen.

Kollege Jähnich, AGL XVII: Bei der Bearbeitung der Prämienvorschläge wird in der AGL nach folgenden Gesichtspunkten verfahren: Wir unterscheiden Prämien für Vorschläge der Verbesserung der Verwaltungsarbeit und Prämien für vorbildliche Arbeitsleistungen. Die gesellschaftliche Mitarbeit und die Erfüllung der NAW-Verpflichtungen werden in beiden Fällen berücksichtigt.

Alle Prämienanträge müssen in den Gewerkschaftsgruppen beraten werden. Ohne deren Stellungnahme wird kein Antrag in der AGL behandelt.

Wir haben unsere Vertrauensleute darauf aufmerksam gemacht, daß zu jeder Zeit Prämienvorschläge eingereicht werden können, die den oben genannten Bedingungen entsprechen.

## Sportnachlese und Sportvorschau

### Vorbilder für alle

Wie bereits angekündigt, veröffentlichten wir die Namen der Sieger in den Wettkämpfen der „Woche des Belegschaftssportes“, die vom 18. bis 24. Juni 1959 stattfand.

Wir gratulieren allen Erfolgreichen recht herzlich und sind überzeugt, daß ihre Leistungen für viele Ansporn sein werden.

**Schwimmen, 100 m Brust:** Männer: Allg. Kl.: Wiesinger, Dieter (Spezialwerkstoffe), AK 2; Schober, Fritz (Fernstudium), AK 3; Gießner, Erich (Betriebschutz); Frauen: Allg. Kl.: Förster, Renate (Luftfahrtwesen), AK 1; Gleisberg, Annelies (Rektorat), AK 2; Findelisen, Erika (Ing.-Ok.), — 50 m Rücken: Männer: Allg. Kl.: Fritzsche, Manfred (Kerntechnik), AK 1; Kotsch, Heinz, AK 2; Schober, Fritz (Fernstudium), AK 3; Gießner, Erich (Betriebschutz); Frauen: Allg. Kl.: Wachtel, Rosemarie (Luftfahrtwesen).

**Leichtathletik, Dreikampf:** Männer: Allg. Kl.: Kleindienst, Peter (Spezialwerkstoffe), AK 1; Heilmann, Siegfried (IVK), AK 2; Heinze, Paul (Fahrerarbeit), AK 3; Pfützer, Rudolf (E-Chemie); männl. Jgd.: Stücklen, Godert (Landtechnik); Frauen: Allg. Kl.: Jacob, Gisela (Luftfahrtwesen), AK 1; Haus-

mann, Ruth (Fernstudium), AK 2; Findelisen, Erika (Ing.-Ok.); weibl. Jgd.: Mücklich, Helga (Botanik). — Rad-



fahren, 25 Runden: Kleindienst, Peter (Spezialwerkstoffe). — 1500-m-Lauf: Kleindienst, Peter (Spezialwerkstoffe). — Tischtennis: Männer: Böhmke, Helmut (Mensa); Frauen: Rinke, Ursula (Fernstudium).

### Das ist ein Vorschlag

Leider muß in jedem Jahr erneut festgestellt werden, daß die Beteiligung der Hochschulangehörigen an der Betriebssportwoche und auch am abschließenden Sportfest mehr als schlecht ist.

Kollegin Gleisberg, Honorarstelle, machte deshalb den Vorschlag, doch einmal auf andere Art und Weise zu versuchen, die Kolleginnen und Kollegen für den Sport zu begeistern. Sie schlägt einen Wettbewerb zwischen den einzelnen Fakultäten bzw. Abteilungen der Hochschulverwaltung vor, und zwar nach folgenden Richtlinien: Sieger wird die Fakultät bzw. Abteilung, die nachweisen kann, daß 1. im Laufe des Jahres die meisten Kollegen und Kolleginnen aktiv Sport getrieben haben (in den einzelnen Sektionen der HSG Wissenschaft der TH oder aber auch in BSG) und 2. an der Betriebssportwoche die meisten Teilnehmer (prozentual zur Größe der Fakultät bzw. Abteilung) teilgenommen haben.

Der Preis für den Sieger könnte in einer Wanderfahne bestehen und — vielleicht läßt sich dies in Vereinbarung mit der HGL realisieren — außerdem mit einer Geldprämie verbunden sein.

Die „HZ“ stellt diesen Vorschlag zur Diskussion.

Vielleicht haben andere Kollegen bzw. Kolleginnen ebenfalls Vorschläge, wie man größere Kreise der TH-Angehörigen für die Teilnahme am Sport begeistern könnte?

### Erstes Kindersportfest

Am Sonnabend, dem 5. September 1959, 14.30 Uhr, findet auf dem Hochschulsportplatz am Zelleschen Weg das 1. Kindersportfest der TH statt. Das Sportfest soll dazu beitragen, den Kindersport an unserer Hochschule zu fördern, und es soll der Anfang für eine intensive Breitenarbeit sein. Darüber hinaus wird es Aufschluß über die geleistete Sportarbeit in unseren Ferienlagern geben.

Für die 160 bis 200 Kinder, die an diesem Sportfest teilnehmen und im sportlichen Wettkampf ihre Kräfte messen, soll es zu einem Höhepunkt ihrer Sportarbeit werden.

Die größte Aufmerksamkeit werden die Mannschaftswettkämpfe zwischen den einzelnen Ferienlagern erhalten. Die Mannschaften haben dort einen Hindernislauf, eine Pendelstafel, drei Weitsprünge und drei Schlagballwürfe zu absolvieren. Außerdem werden noch Einzelwettbewerbe ausgetragen, an denen sich die jeweils besten Kinder in den einzelnen Disziplinen beteiligen. Den Abschluß des Sportfestes wird ein Fußballspiel zwischen den zwei Belegungen der Ferienlager von Kölpinsee bilden.

Liebe Hochschulangehörige! Liebe Eltern! Kommen Sie mit Ihrem Kind zu diesem Sportfest, und überzeugen Sie sich von der geleisteten Arbeit in unseren Ferienlagern. Unterstützen Sie uns durch Ihre Anwesenheit, damit das 1. Kindersportfest der Technischen Hochschule Dresden zu einem vollen Erfolg wird. Für dieses Sportfest bestehen Übungsmöglichkeiten am Dienstag, dem 1. September 1959, und am Donnerstag, dem 3. September 1959, jeweils von 16 bis 18 Uhr. Baumann



Die Kolleginnen aus der Mensa an der Abwaschmaschine.

### So ist es in Ordnung

Eine abgegebene Verpflichtung ist nicht identisch mit deren Verwirklichung. Die für das NAW verantwortlichen Kollegen an der Technischen Hochschule werden beim Lesen dieser Zeilen verständnisvoll nicken.

Für alle von uns sollte es selbstverständlich sein, die eingegangenen Verpflichtungen für das Nationale Aufbauprogramm bis zum 10. Jahrestag unserer Republik zu realisieren.

Ein gutes Beispiel geben uns die Kollegen und Kolleginnen der Gewerkschaftsgruppe II / AGL XX (Wohnhelm Reichsstraße), die im Rahmen des NAW eine Verpflichtung von 180 Arbeitsstunden übernommen und sie bereits zur Hälfte verwirklicht. Die Kolleginnen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Schaufel greifen können, wollen 120 DM spenden. 70 Prozent des Geldes sind bereits eingegangen.

Auch Kinderferienaktion und Kinderkrippe wurden nicht vergessen. Dafür sammelten die 42 Kolleginnen und Kollegen 77,90 DM. Wir danken all diesen Kollegen recht herzlich und — weiter so!

## Sie haben unser Vertrauen

Die neugewählte Hochschulgewerkschaftsleitung hat sich am 7. Juli 1959 konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde Kollege Dr.-Ing. Northmann, zu stellvertretenden Vorsitzenden Kollege Letz und Kollege Dr. H. Müller gewählt. In den Kommissionen sind folgende Kollegen tätig:

- Sektor „Wissenschaft“** (Instrukteur: Kollege Dr. H. Müller)
- Kommission für Forschung und Lehre: Kollege Dr. Uhlig / Kollege Langhammer
- Kommission für Industrie-Verbindungen: Kollege Dr. Lunze / Kollege Letz
- Kommission zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Kollege Dr. Müller
- Kommission für Rationalisierung und Wettbewerbe: Kollege Miksch
- Sektor „Propaganda und Agitation“** (Instrukteur: Kollege H. Letz)
- Kommission für Agitation (einschließl. Wandzeitung und Presse): Kollege Letz / Kollege Lucas
- Kommission für Schulung: Kollege Thier / Kollege Kattner
- Kommission für Kaderfragen: Kollege Schneider
- Sektor „Kultur und Erziehung“** (Instrukteur: Kollegin Thal)
- Kommission für kulturelle Massenarbeit: Kollege Kohl / Kollege Riedel
- Kommission für Massensport: Kollege Leopold

Kommission für die sozialistische Erziehung der Kinder: Kollegin Findelisen / Kollegin Thal

**Jugendausschuß:** Kollege Seifert

**Sektor „Sorge um den Menschen“** (Instrukteur: Kollege H. Lehmann)

Rat für Sozialversicherung: Kollege Lehmann

Kommission für Arbeitsschutz: Kollege Dr. Gutbier

Kommission für Ferliendienst und Kurren: Kollege Lehmann

Kommission für Löhne und Arbeitsrecht: Kollege Janke / Kollege Wagner

Kommission für Arbeiterkontrolle I (Bau- und Wohnungswesen): Kollege Rüdger

Kommission für Arbeiterkontrolle II (Versorgungsfragen): Kollegin Mix / Kollege Steuer

**Sektor „Internationale Verbindungen“** (Instrukteur: Kollege Letz)

Kommission für gesamtdeutsche Arbeit: Kollege Letz

Kommission für internationale Verbindungen: Kollege Letz

**Sektor „Finanzen“** (Instrukteur: Kollegin M. Richter)

Kasse: Kollegin Richter

Kommission für Kassierung: Kollegin Richter

Die Gewerkschaftsleitung hat sich am 15. Juli 1959 in der Vertrauensleutevollversammlung vorgestellt.

Es ist eine Tatsache, daß bei der üblichen Methode, Prämienanträge zum 1. Mai oder zum 13. Oktober einzureichen, oft in den Gewerkschaftsgruppen beraten wird, wer für die Prämierung vorgeschlagen werden könnte. Daraufhin erhalten wir Anträge, die nicht berechtigt sind. Wir werden also in Zukunft unabhängig von den genannten Terminen Prämierungen vornehmen.

Bei den Beratungen in den Gewerkschaftsgruppen sollte ein strengerer Maßstab als bisher angelegt werden. Außerdem ist es notwendig, daß die Arbeitsverbesserungen, die einer Prämierung zugrunde liegen, auf andere gleichgeartete Abteilungen übertragen werden.

### Mitteilungen des Rektors

Mit Wirkung vom 1. Juni 1959 wurden mit der Wahrnehmung einer Professur mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Ökonomik, Organisation und Planung der Textilindustrie Herr Dr. rer. oec. Kurt Schille, einer Professur mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Ökonomik, Organisation und Planung der chemischen Industrie Herr Dr. rer. oec. Wolfgang Heyde, einer Dozentur für das Fachgebiet Ökonomik der Bauindustrie Herr Dr. rer. oec. Richard Schug in der Fakultät für Ingenieurökonomie beauftragt.

Herr Professor Dr. rer. pol. Artur Bordag wurde zum Direktor des Instituts für Politische Ökonomie in der Fakultät für Ingenieurökonomie ernannt.

Herr Roland Wagner wurde rückwirkend vom 1. Januar 1959 zum Verwaltungsdirektor der Technischen Hochschule Dresden ernannt.

### Gäste der TH

Am Donnerstag, dem 9. Juli, weilten die drei irakischen Professoren Dr. Salah Taha sin, Dekan der naturwissenschaftlichen Fakultät in Bagdad, Dr. Abbass Taha Najein und Dr. Faial Nashat, die sich auf einer Studienreise durch die Deutsche Demokratische Republik befinden, an der Technischen Hochschule Dresden. Die drei Wissenschaftler besuchten Laborato-



rien, Institut und andere Einrichtungen unserer Hochschule.

### Zur Nobelpreisträgertagung

In Lindeu weilten mit einer Delegation von Wissenschaftlern der DDR vom 29. Juni bis 3. Juli als Vertreter unserer Hochschule Magnifizenz Prof. Dr.-Ing. Gruner und die Professoren Dr. phil. Recknagel, Dr. phil. Schulze und Dipl.-Ing. H.-J. Hildebrand.

## Hochschulnachrichten

### „Zehn Jahre TH Dresden“

Ist der Titel eines Berichtsbandes, der aus Anlaß des 10. Jahrestages der DDR vom Rektor unserer Hochschule herausgegeben wird. Darin werden Berichte über die wissenschaftliche Arbeit der Institute und Abteilungen enthalten sein, jeweils eingeleitet von Beiträgen über die Entwicklung der einzelnen Fakultäten.

### Hochschulreden

bekanntester Wissenschaftler, die an unserer Hochschule sprachen, werden in Zukunft vom Rektor der TH im Rahmen einer Broschüre unter dem Titel „Technische Hochschule Dresden — Hochschulreden“ herausgegeben werden. Als erste Hefte werden voraussichtlich erscheinen: Prof. Dr. Winkler: „Die Entwicklung der chemischen Industrie der DDR und ihre Perspektive bis 1965“, Prof. Dr. Polikarow: „Wechselbeziehungen zwischen Philosophie und Naturwissenschaften“, Prof. Dr. Ley: „Gesellschaft und Technik“.

### Ein Absolvententreffen

der ehemaligen Diplomanden und Doktoranden des Institutes für Elektrochemie und physikalische Chemie fand am 26. Juni 1959 statt. Es wurde vor allem über Verbesserungen der Studienpläne im Hinblick auf die Praxis und über die Verbesserung des Einsatzes der neu in die Industrie gehenden Absolventen beraten.

### Drei Vorträge

hielten Dipl.-Ing. Schuster vom Institut für elektrische Maschinen und

Antriebe, Dr.-Ing. Mosch vom Institut für Hochspannungstechnik und Dr. rer. nat. Becker vom Institut für Organische Chemie anläßlich des Bezirks- und Stadtfestes der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ vor Jungen Pionieren unserer Stadt.

### Herzlichen Dank

sagt die Hochschulparteileitung allen Hochschulangehörigen, die durch ihre aktive Mitarbeit halfen, daß die TH Dresden zum diesjährigen Pressefest einen ihr angemessenen Beitrag leisten konnte. Besonders zeichneten sich die Genossen Zschornack (Ing.-O.), Haanel (HGL) und Bähr (ABF) aus.

### Empfänger gesucht

Von einer westdeutschen Firma sind der Redaktion der „Wissenschaftlichen Zeitschrift“ einige Prospekte über Hochleistungs-Kugelmöhlen zugegangen. Es ist anzunehmen, daß dieselben von einem Institutsangehörigen der TH angefordert wurden. Der betreffende Interessent wird gebeten, sich zu melden.

### Praktikanten wurden betreut

Wie uns Ass. Dipl.-Psych. Günter Elbner vom Institut für Psychologie mitteilte, wurden die Praktikanten des Institutes, die im Transformator- und Röntgenwerk eingesetzt waren, regelmäßig vom Institut betreut. Eine Mitteilung des Kollegen Münch vom Transformator- und Röntgenwerk, die wir in unserem Artikel „Licht und Schatten im Berufspraktikum“ wiedergaben, entspricht also in bezug auf das Institut nicht den Tatsachen.

## Mitteilungen der Hauptabteilung Fernstudium

### Abtg. Studienangelegenheiten

**Betr. Sonderprüfungstermin in Anorganischer Chemie für Nichtchemiker**

Für die Nach- und Wiederholer wird voraussichtlich Anfang Oktober 1959 ein Sonderprüfungstermin durchgeführt, der für alle Fernstudenten, denen diese Prüfung fehlt, unbedingt verpflichtend ist. Der Ort der Prüfung steht z. Z. noch nicht fest. Voraussichtlich wird die Prüfung schwerpunktmäßig in verschiedenen Außenstellen durchgeführt werden. Den genauen Termin und Ort der Prüfung wollen Sie bitte Anfang September in Ihrer Außenstelle erfragen, wo auch die Anmeldung zum gleichen Zeitpunkt zu erfolgen hat.

### Abteilung Planung und Organisation

**Betr.: Änderungen der Jahrestudienepläne 1958/59**

Nachstehend teilen wir die Änderungen der Jahrestudienepläne (Stand 7. Juli 1959) mit. Wir bitten, den Jahrestudieneplan entsprechend zu berichtigen.

Matrikel-Nr.	Studiengang	Inhalt
62	V/E Fachr. 2	Die Fst. erhalten noch im 3. Studienjahr den Praktikumslehrbrief „Hochspannungstechnik II“, Best.-Nr. 718, ausgehändigt.
62	IX/GL Fachr. Maschinenbau	Ab Matr. IX entfällt für das Gewerbetriebsfernstudium. Fachr. Maschinenbau, die Anfertigung der 13. BA „Technisches Zeichnen und Konstruktionslehre“. Außerdem wird der Termin für die Abgabe der letzten Belegarbeiten in diesem Fach bis Ende Oktober 1959 verlängert.